

**ANFRAGE** von Nathalie Aeschbacher (GLP Zürich), Brigitte Rööslì (SP Illnau-Effretikon), Bettina Balmer (FDP Zürich)

betreffend Finanzierung von Selbsthilfegruppen im Kanton Zürich

---

Selbsthilfegruppen leisten einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung von chronischen Erkrankungen. Dabei handelt es sich um freiwillige, meist lose Zusammenschlüsse von Menschen, deren Aktivitäten sich auf die gemeinsame Bewältigung psychischer oder sozialer Herausforderungen oder Krankheiten richten, von denen sie – entweder selber oder als Angehörige – betroffen sind. Das Ziel von Selbsthilfegruppen ist die Bewältigung von persönlichen Lebensumständen und der langfristige Umgang mit der jeweiligen Situation. Durch den Dialog mit anderen Betroffenen und ihren Angehörigen wird der Informationsaustausch gefördert und die Isolation überwunden. Selbsthilfegruppen erwirtschaften keinen finanziellen Gewinn.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Selbsthilfegruppen werden im Kanton Zürich finanziert?
2. Wie hoch sind die jeweiligen, eingesetzten finanziellen Mittel?
3. Nach welchen Kriterien werden die finanziellen Unterstützungen verteilt?
4. Sind Leistungsaufträge die Grundlage für den Erhalt von finanzieller Unterstützung? Falls ja: welche? Falls nein: warum nicht?
5. Was für andere Mittel der Unterstützung gibt es bei der Bildung und Betreuung von Selbsthilfegruppen?

Nathalie Aeschbacher  
Brigitte Rööslì  
Bettina Balmer